



Couverture



**DER
GENDARM
VOM
BROADWAY**

Der Gendarm vom Broadway

(Le Gendarme à New York)

Eine S. N. C./René Pigneres/Gérard Beytout
Produktion im Verleih der Oefram
REGIE: JEAN GIRAULT
Kamera: Edmond Sechan
Musik: Raymond Lefevre und Paul Mauriat
Dialoge: Jacques Vilfrid
CinemaScope/Eastmancolor

Cruchot	Louis de Funes
Gerber	Michel Galabru
Fougasse	Jean Lefebvre
Nicole	Genevieve Grad
Berlicot	Christian Marin
Tricard	Grosso
Merlot	Modo

Jedes Jahr findet in einer der Hauptstädte der Welt der internationale Polizeikongress statt. In diesem Jahr wurde New-York als Treffpunkt gewählt. Als Repräsentant Frankreichs ist die Gendarmerie von Saint-Tropez ausersehen.

Für die kleine Stadt ist dieses Ereignis eine Sensation. — Die Beteiligten erwarten voller Ungeduld eine abenteuerliche wunderbare Reise.

Hauptmann Ludovico Cruchot hat alle Hände voll zu tun, seine Tochter davon zu überzeugen, daß sie ihn nicht begleiten kann.

Mit Beginn der Reise beginnen auch schon die ersten Verwicklungen. Durch ihre Tollpatschigkeit bringen die Kleinstadt-Gendarmen sich und andere Passagiere des modernen Ozeanriesen „France“ in oft große Bedrängnis.

Und dann passiert's: Cruchot sieht seine Tochter auf dem Schiff — nur einen Augenblick, dann ist sie wieder verschwunden. Der arme Vater glaubt zu phantasieren, denn er weiß ja nicht, daß Nicole sich mit Hilfe eines Freundes als blinder Passagier an Bord gemogelt hat. Der Vorfall wird bald wieder vergessen — die wackeren Hüter des Gesetzes treiben weiter ihren ungewollten Schabernack und erreichen schließlich „fast wohlbehalten“ das Ziel ihrer Reise: New-York.

Sie sind sehr beeindruckt von der Größe und Kühnheit dieser Stadt. Das hindert sie jedoch nicht, durch ihr unbekümmertes Auftreten ihre Umwelt in Verwirrung zu setzen — wohin sie auch kommen.

Und dann passiert's wieder, noch zwei oder drei Mal: Cruchot sieht seine Tochter. Doch jedesmal ist sie beim genauen Hinsehen nach dem ersten Schock wieder seinen Blicken ent-schwunden.

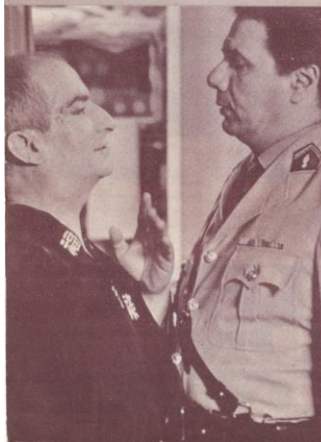
Seine Kollegen, denen er von seinen „Begegnungen“ erzählt, sorgen für Konsultation eines Psychiaters. Doch was nützen alle Bemühungen; er sieht Nicole immer wieder und schließlich wird er ihrer, dank seines großen Scharfsinns, auch habhaft und versteckt sie in seinem Hotelzimmer. Hierdurch läßt der geplagte Vater Cruchot neue Nöte auf seine „starken“ Schultern, denn die Kameraden dürfen natürlich von der Existenz des unerlaubten Gastes nichts erfahren.

Doch es dürfte nicht der „erfahrene, mit allen Wassern gewaschene Vertreter französischer Lebensart“ sein, um nicht auch diese Klippen zu überstehen.

So geht die turbulente Zeit in New-York ihrem Ende zu. Nicole schmuggelt sich, als Stewardesse verkleidet, in eine Maschine Richtung Heimat.

Die Gendarmerie kommt per Schiff.

Beim triumphalen Empfang, den Saint-Tropez den vom großen Abenteuer zurückkehrenden Gesetzeshütern bereitet, kann auch Nicole glückstrahlend ihren Vater „nach langer Abwesenheit“ begrüßen.





Dezember-Folge

„NEUES FILMPROGRAMM“

1967

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Verlag „Neues Filmprogramm“ (Leminger-Spalding-Weiss).
Für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Leminger, alle Wien VII, Lindengasse 43, Telefon 93 64 53.
Abonnement: 40 Nummern zu S 42,- (ca. 12mal jährlich).